

Workshop/Conference
Mediated Objects.
*Das unbedingte Objekt? Von der Mittelbarkeit und Mitteilbarkeit des
Materiellen.*
27.-29.11.2014 (deutsch/ englisch)

Gästehaus/ MFR GCSC
Justus Liebig Universität Gießen

Do., 27.11.

14.00 Begrüßung/ Einführung
Grußwort des Forschungszentrums Gotha

Sektion I: Antike und frühmoderne Objekte in medialisierter Perspektive

14.30 Anja Klöckner (Archäologie, Gießen)
Von der Wirkungsmacht der Nachbildung. Medialisierte Objekte als Erinnerungsmale,
Repräsentationen und Akteure im Kult

15.00 Ariane Koller /Anna Pawlak (Kunstgeschichte, Bern/Köln)
Stahl-Farbe-Zelluloid. Die mediale Inszenierung der „Mühlberg-Rüstung“ Kaiser Karls V.
und die Materialität der Macht

15.30 Christof Jeggle (Geschichte, Bamberg)
Markt-Bilder. Abbildungen frühneuzeitlicher Märkte und die Erforschung von Märkten

16.00 Pause

16.30 Katharina Sofie Sauther (Düsseldorf)
Dreidimensionale Kostbarkeiten in zweidimensionalen Bildnissen. Was uns
Goldschmiedearbeiten und Textilien in Bildnissen über den Portraitierten und das Portrait
selbst erzählen

17.00 Silke Förschler (Kassel)
Das Nashorn Clara als Ding, Objekt und Artefakt. Möglichkeiten und Grenzen ihrer
Zusammenführung

17.30 Anne Mariss (Tübingen)
„...the whole bad policy“: Konflikte um das „richtige“ naturhistorische Sammeln während der
zweiten Cook-Reise (1772-1775)

18.00 Pause

18.30 Patricia Kotzauer (Geschichte, Jena)
Queer Things? Zum Nutzen der Queer-Theory für die Erforschung materieller Kultur der
Frühen Neuzeit

19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen

Freitag, 28.11.

9.00-13.00

Masterclass/Workshop Victor Buchli

13.00 Lunch

Sektion II: Transmaterialität/ Meta-Reflexionen

14.00

Olga Moskatova (Medienphilosophie, Weimar)

Transmaterialisierungen. Kollaborative Objekte in fotogrammetrischen Praktiken

14.30

Sakine Weikert (Berlin)

Fotografierte Dinge. Anmerkungen zu Materialität und Medialität

15.00

Sebastian Gießmann (Medienwissenschaft, Siegen)

Der indiskrete Charme der Grenzobjekte. Elemente einer Medientheorie der Kooperation

15.30

Nanne Buurmann (Berlin)

Exhibition mediality. dOCUMENTA (13) as Museum without Walls

16.00 Pause

***Parallel:* Sektion III: Digitale Dinge (Ort: MFR)**

16.30 Friedolin Krentel (Ethnologie, Gießen)

Über die Digitalisierung eines Türrahmens: Eine praxeografische Analyse musealer Digitalisierungspraxen als Erkenntnis Anlass

17.00 Sarah Sandfort (Oberhausen/ Essen)

Repräsentation des menschlichen Körpers oder Präsenz des digitalen Bildes? Computer- und Magnetresonanztomographie in der Radiologie

17.30 Moritz Hiller (Medientheorie, HU Berlin)

Text und/oder Prozess. Zur Materialität und Medialität von Sourcecodes

18.00 Vera Fischer (Gießen)

Ein Ding der Unmöglichkeit? Vom Symbol des *langen Jetzt*

18.30 Pause

***Parallel:* Sektion IV: Undinge/ Dinge im Medium der Sprache (Ort: Gästehaus)**

16.30 Christoph Schanze (Gießen)

Sprechende Dinge in der Literatur der Vormoderne

17.00 Charlotte Jäckel (Literaturwissenschaft, Köln)
Die Störung als akustische Brechung der Dinge. Die Materialität des Radios in Hans Fleschs
Hörspiel *Zauberei auf dem Sender* (1924)

17.30 Daniela Douth (Literaturwissenschaft, Köln)
Die Sprache der Dinge – Der Prothesenmensch in Hermann Brochs Romantrilogie *Die
Schlafwandler* (1930-1932)

18.00 Franziska Solte (Berlin)
Die Gelehrten von Lagado, oder: Dinge als Sprache performen

18.30 Pause

19.00 Keynote Victor Buchli

19.45 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 29.11.

Sektion V: Vor-Dinge/ Objektenbahnungen

10.00 Angela Bösl (Berlin)
Nicht unbedingt ein Ding: Kunsthandwerkliche Vorlagen des 19. Jahrhunderts und ihre
(Nicht-)Gegenständlichkeit

10.30 Felix Albrecht (Soziologie, Karlsruhe)
Zur Materialität von Kreativität. Dingliche Hilfsmittel im Entwicklungsprozess von
Maschinen

11.00 Katharina Weinstock (Kunstwissenschaft Berlin/ Konstanz)
Rhetoriken der Präsenz. Zur Kunstwerdung der Alltagsdinge in der Avantgarde

11.30 Pause/ Imbiss

Sektion VI: Materialkultur/ Materialästhetik

12.30 Petra Wodtke (Archäologie, Gießen)
„*Dies ist kein römisches Grab*“. Symbolische Objektwahrnehmung nach Peirce am Beispiel
der Ausgrabungen am Museumsneubau von Igoumenitsa (Griechenland) und ihrer späteren
Darstellung

13.00 Johannes Warda (Architektur, Weimar)
Von *Originalsubstanz* zum Träger *Grauer Energie*. Zu einer neuen Dimension des
Materiellen in Architektur und Denkmalpflege

13.30 Josephine Karg (Kunstgeschichte, Gießen)
Alpine Bauernhäuser in Galizien Ende des 19. Jahrhunderts- romantisches Zerrbild eines
suggerierten polnischen Nationalismus oder gefeierte Materialästhetik?

14.00 Beate Löffler (Duisburg/ Essen)
Das *Bild* vom Haus. Japanische Architektur in der westlichen Wahrnehmung des 19.
Jahrhunderts

14.30 Schlussdiskussion

15.00 Ende der Tagung

Leitung und Organisation:
Dr. Alesya Krit, Dr. des. Veronika Zink, Clara Decelis Grewe M.A. (GCSC)
Dr. Annette C. Cremer (Institut für Geschichte)
JLU Gießen